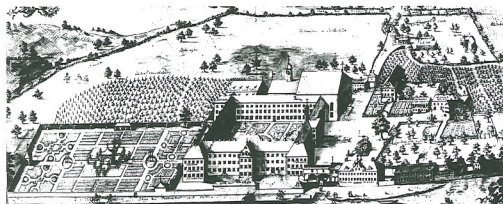
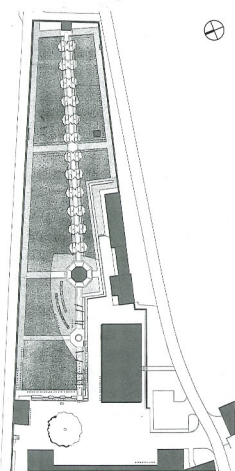


Weitergestaltung Klostersgarten St. Katharinental, Diessenhofen

Von den verschiedenen Epochen der historischen Gartenanlage sind nur noch wenige Elemente vorhanden, so die Umfassungsmauer mit einer Kapellennische, ein Brunnen, ein Pavillon, eine kleine Allee mit Steinobstbäumchen. Guido Hager verzichtet auf einen Rekonstruktionsversuch. Mit Rücksicht auf die beschränkten Unterhaltungsmöglichkeiten, unter Einbezug der historischen Vorgaben und durch Zufügen einiger spielerischer Elemente evokiert er die Erinnerung an einen klösterlichen Bezirk, der aber zugleich dem heutigen Gebrauch eines Klinik-Spaziergartens gerecht wird.

B.J./I.N.



Thurgauer Klinik St. Katharinental,
Diessenhofen TG

Landschaftsarchitekt
Guido Hager, Zürich

Mitarbeit
Patrick Altermatt

Spezialisten
Wechsel florbeplanung:
Nicole Newmark

Bauzeit: 1995

Situation (Vorprojekt)

Blick vom Brunnen her
Richtung Blumenrabatte,
Pavillon und Klostermauern

Vedute der Anlage des
«Neuklosters» gegen Süden,
1747 bis 1751
(Staatsarchiv Frauenfeld)

Mit dem Auszug der Gärtnerei konnte der mehrfach veränderte Klostersgarten neu gestaltet werden. Die noch spürbare Einteilung wurde mit Buchshecken nachgezogen, die Kieswege wieder angelegt, die Flächen mit Magerwiesen angesät und die zwei veränderten Randpartien mit einer

hohen Buchenhecke umpflanzt. In die zentrale Fläche mit dem originalen Pavillon wurde eine Rasenfläche mit zwei geschwungenen Blumenrabatten in die Wiese eingelegt. Blumen sind hier nur sparsam eingesetzt, da die Gärtnerei klein ist. Rosenpergola und Rosenlauben setzen weitere Akzente

im ursprünglich reich ausgestatteten Klostersgarten.

G.H.